

Fotoberichte

WASSERLEBEN - Abschlusspräsentation der Schulen (30. September 2011)



Vor zwei Jahren fand der Startworkshop des Projektes WASSERLEBEN statt. Drei Schulklassen haben gespannt zugehört was in den nächsten zwei Jahren auf sie zukommen wird. Jetzt sind die zwei Jahre um - es wurde viel gearbeitet, erlebt und gelernt, es ist Zeit Bilanz zu ziehen. Bei einer interaktiven Abschlusspräsentation ließen die SchülerInnen der Schulen Bachgasse, Keimgasse und Schlanders das Projekt Revue passieren. Sie vermittelten jüngeren SchülerInnen, LehrerInnen, dem Direktor Mag. Reinhard Gogola und Prof. Florin Florineth Methoden und Ergebnisse der Arbeiten. In den kommenden Monaten werden unter anderem die von den Schulen erhobenen Daten weiter ausgewertet und analysiert. Eine Klasse arbeitet noch das nächste halbe Jahr an dem Projekt mit.

Das Institut für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau bedankt sich auf diesem Wege noch einmal für den tollen und ausdauernden Einsatz der SchülerInnen und LehrerInnen. Ihr wart eine riesige Hilfe!



Die Betreuer des Projektteams: LehrerInnen und MitarbeiterInnen der BOKU Wien.



Der Direktor der Bachgasse begrüßt, die SchülerInnen lauschen.



SchülerInnen des RG Bachgasse, des BRG Keimgasse und des RG Schlanders präsentieren Methoden und Ergebnisse.



Das Buffet ist eröffnet!

Eindrücke eines Schülers:

Vor 2 Jahren besuchte eine Boku –Mitarbeiterin, im Rahmen des „WASsERLEBEN“ –Projektes, das BG Bachgasse. Sie führte uns an diesem Tag in die Welt der Renaturierung ein. Dies war sehr hilfreich, da meine Klasse und ich, davor noch nichts von der Wiederbelebung von Fließgewässern gehört haben. Begeistert begannen wir also, uns mit dem Krotenbach auseinander zu setzen. Es war interessant zu sehen, wie sich der Fluss im Laufe der Jahre entwickelt hat. Sehr gut, hab ich die enge Zusammenarbeit zwischen Studenten, Schülern und Lehrern gefunden, da ich aktiv an den verschiedenen Messungen und Aufgaben beteiligt wurde. Das eine 2te Schule aus Mödling und eine Schule aus Schlanders (Südtirol) auch am Projekt beteiligt waren, gefiel mir sehr gut, da sich die Klassen somit gegenseitig ihre Ergebnisse präsentieren konnten und man so auch einen Einblick in andere Flüsse bekam beziehungsweise einen Vergleich zum selbst bearbeiteten Fluss anstellen konnte. In dieser Zeit lernte ich sehr viel Neues über das Arbeiten mit Power Point, Fotobearbeitungen, Exel- und Word- Dokumente. Mit dem Besuch an der Universität für Bodenkultur, einer Führung durch die Räumlichkeiten und einer richtigen Vorlesung von Univ. Prof. Dr. Florin Florineth war für mich die „Brücke“ zur Universität gebaut. Ich bekam einen Einblick in das Alltagsleben eines Studenten und lernte viel über den Aufbau von Vorlesungen, der Planung von Projekten, sowie der Auswertung von Ergebnissen in den Laboren. Einige Zeit später durften wir dann selbstständig arbeiten, was mir sehr gut gefiel und das Projekt vollendete.

Mir persönlich hat das Projekt sehr gut gefallen. Es hat großen Spaß gemacht und ich hab viel dazu gelernt. Die verwirrende Welt des Studierens wurde mir auch etwas näher gebracht und ich bin mir sicher, dass die Dinge, die ich bei diesem Projekt gelernt habe, mir in weiterer Zukunft helfen werden.



August 2011 Erlebnisbericht einer Schülerin:

Im Juli und August 2011 machten zwei SchülerInnen des BG Bachgasse (Mödling), auf unserem Institut ein Praktikum. Im Zuge dessen konnten sie über das Projekt WASSERLEBEN hinaus in den Universitätsalltag und in mehrere Forschungsprojekte hinein schnuppern. Michaela Saustingl schrieb einen kurzen Bericht über ihre Erlebnisse in den letzten zwei Jahren.



Die PraktikantInnen Michaela und Christoph bei Vegetationsaufnahmen

Mein Name ist Michaela Saustingl und ich gehe in die 6A des BG Bachgasse in Mödling. Gemeinsam mit meiner Klasse habe ich an dem „Projekt WASSERLEBEN“, seit der 5. Klasse, teilgenommen. In diesem ging es darum mit einer Universität, in meinem Fall der Universität für Bodenkultur in Wien

und deren Mitarbeitern, wie zum Beispiel Herrn Prof. Dr. Florin Florineth und Frau DI Gerda Holzapfel, zusammen zu arbeiten, um ein Gefühl dafür zu bekommen wie die Berufswelt in der Forschung aussieht.

Bei diesem Projekt ging es darum zu überprüfen wie sich der Brunner Krottenbach nach der Renaturierung entwickelt hat. Dafür haben wir Vegetations-, Beschattungs- und Temperaturaufnahmen gemacht, genauso wie die Sonnenstrahlung gemessen. Die Vegetations- und Beschattungsaufnahmen, waren mit StudentInnen, welche uns alles genauestens erklärt haben, schnell gemacht. Für die Messung der Sonnenstrahlen und der Luft- und Wassertemperatur haben meine Klasse und ich einen Einführungsworkshop von Gerda Holzapfel bekommen. Anschließend wurden die Messungen, über einen Zeitraum von sechs Wochen, bereits eigenständig, durch tägliche Messungen an drei verschiedenen Profilen, durchgeführt. Diese wurden jedoch nicht am Krottenbach in Brunn gemacht, sondern am Mödlingbach, den mit uns gemeinsam das BRG Keimgasse bearbeitete.

Im Laufe des Projekts wurden jedoch auch andere Sachen gemacht, wie zum Beispiel eine Erkundungstour durch das Haupt- und einige Nebengebäude der BOKU Wien, welche auch die Teilnahme an einer Vorlesung von Herrn Prof. Dr. Florin Florineth beinhaltete. Weiters haben wir eine Umfrage entlang des Krottenbachs gemacht um zu sehen, ob und wie die Anrainer die Renaturierung aufnehmen. Weiters gab es verschiedene Präsentationen, wie zum Beispiel eine bei welcher wir zwei anderen Schulen, welche auch an diesem Projekt teilnahmen, unsere Erkenntnisse präsentierten. Natürlich wurde im Laufe der Präsentation auch uns präsentiert was die anderen Schulen so gemacht haben. Am 20. Jänner 2011 hatten wir im Brunner Festsaal eine wichtige Präsentation, wo meine Klasse und eine Klasse des BG/BRG Keimgasse, einigen LehrerInnen, StudentInnen und auch Prof. Dr. Florineth und MitarbeiterInnen der Brunner und Mödlinger Gemeinde unsere Fortschritte präsentiert haben.

Im Großen und Ganzen hat mir das Projekt sehr gut gefallen und ich fand es auch sehr lehrreich, da ich nun einen sehr guten Einblick in den Arbeitsalltag der BOKU Wien bekommen habe. Durch dieses Projekt wurde es mir auch ermöglicht, diesen Sommer ein Praktikum an der BOKU Wien zu absolvieren.

Workshop Klimamessungen – März 2011

Ende März fanden in den drei Schulen Workshops zu den Klimamessungen dieses Semesters statt. Die Mess- und Auswertungsmethode wurde besprochen und ausprobiert. In den folgenden Wochen und Monaten werden die SchülerInnen tägliche selbstständig an ausgewählten Profilen Globalstrahlung, Wasser- und Lufttemperatur, Fließgeschwindigkeit und Wasserstand erheben. In einem weiteren Schritt werden die erhobenen Daten selbstständig ausgewertet. Die Daten sind für die WissenschaftlerInnen eine wichtige Grundlage für die Gestaltung von weiteren Messungen und die Platzierung der Messgeräte dabei. Ein großes Dankeschön an alle beteiligten SchülerInnen!!



WASSERLEBEN Projektpräsentation (20. Jänner 2011)



WASSERLEBEN

PRÄSENTATION

20. Jänner 2011
16.00 Uhr
Franz Anderle-Platz 1
Festsaal der Gemeinde
2345 Brunn am Gebirge

Im Zuge des Sparkling Science Projektes WASSERLEBEN haben die SchülerInnen des BG/BRG Keimgasse, des BG Bachgasse und des RG Schlanders gemeinsam mit Studierenden der Landschaftsplanung & -architektur (BOKU Wien) die letzten zwei Jahre geforscht und geplant.

In den letzten Jahren wurden sowohl Mödling- als auch Krottenbach revitalisiert. Eine Fragestellung des Projekts bezieht sich auf die Pflanzenentwicklung und deren Auswirkung auf die Beschattung der Fließgewässer.

Weiters bezieht sich das Projekt auf den freiraumgestalterischen Aspekt des Fließgewässers und seine Funktionen als Naherholungsgebiet und Naturraum.

Die Ergebnisse zum Fließgewässermonitoring (Mödlingbach und Krottenbach) und ein Planungsvorschlag (Eyrser Au, Tanaserbach Südtirol) werden von SchülerInnen und StudentInnen präsentiert.

Interessierte sind zum Vortrag und nachfolgendem Beisammensein herzlich willkommen.

Betreuung: o. Univ. Prof. Dr. Florin Florineth, DI Gerda Holzapfel, DI Vera Enzi
Fotobereichte zum Projekt: <http://www.baunat.boku.ac.at/15812.html>

BOKU
BG Bachgasse Mödling

Am 20. Jänner 2011 fand im Festsaal der Gemeinde Brunn am Gebirge (NÖ) eine weitere Projektpräsentation des Projektes WASSERLEBEN statt. SchülerInnen, StudentInnen und wissenschaftliche MitarbeiterInnen der BOKU berichteten über die Fortschritte des letzten Semesters. GR Alois LICK der Gemeinde Brunn am Gebirge und Prof. Dr. Florin FLORINETH eröffneten die Präsentation unter den ZuhörerInnen waren weitere Mitarbeiter der Gemeinde sowie LehrerInnen der Schulen BG Bachgasse und BG/BRG Keimgasse.

Hier ein paar Einblicke:





Vorlesungsbesuch des BRG Keimgasse auf der BOKU (1. Dezember 2010)

Im Dezember besuchte die neu dazu gestoßene Klasse der Keimgasse gemeinsam mit ihrem Lehrer Mag. Clemens Pichler die Vorlesung Ingenieurbiologie an Fließgewässern auf der BOKU. Professor Florineth beantwortete anschließend fachkundlich Fragen speziell über die Vorlesung und allgemein zur Universität.



Fortsetzung der Monitoringarbeiten am Krotenbach und am Mödlingbach (8. – 10. November 2010)

Anschließend an die Abschnitte, der aufgenommenen Bereiche der Fließgewässer vom Sommersemester arbeiteten gemischte SchülerInnen- und StudentInnengruppen weiter an dem Fließgewässermonitoring zum Thema Beschattungspotenzial der Ufervegetation. Im Vorfeld bereiteten die StudentInnen die Aufnahmen vor und arbeiteten dann gemeinsam mit den SchülerInnen vor Ort. Die Arbeiten gestalteten sich dabei wie folgt:

Tag 1: Es wurden Teams zu 1 StudentIn und 3-5 SchülerInnen eingeteilt. Diese führten entweder Beschattungsmessungen mit dem Sonnenkompass, oder Vegetationsaufnahmen durch.

Tag 2: Grundlagen für die Auswertung der erhobenen Daten wurden erarbeitet. SchülerInnen und StudentInnen gaben die Daten in Excel ein und werteten die Sonnenkompassaufnahmen aus.

Hier ein paar Eindrücke der Arbeiten:

Am Krotenbach:



Am Mödlingbach:



Planung am Tanaserbach in Eys/Südtirol (3. – 5. November 2010)

Mit den Erfahrungen des Monitorings vom letzten Semester hatten die SchülerInnen des Realgymnasium Schlanders diesmal die Möglichkeit bei der Planung eines Flussabschnittes dabei zu sein. Gemeinsam mit StudentInnen der BOKU arbeiteten sie in Eys (Südtirol) am Tanaserbach. Der Bach soll hierbei von der erhöhten Randlage in das 1985 errichtete Auffangbecken verlegt werden. Es wurden von zwei Gruppen Planungsvorschläge erarbeitet, die dritte Gruppe beschäftigte sich mit Möglichkeiten zur Sensibilisierung der Bevölkerung für das Auegebiet mit seinen positiven Seiten und Problemen. Im Folgenden sind einige Fotos des Planungsprozesses von der ersten Begehung des

Gebietes bis zur Präsentation der vorläufigen Planung zu sehen. In Wien werden die Varianten von den StudentInnen zusammengeführt und eine einheitliche Planung fertiggestellt.





Eine Woche Schlanders (24. – 29. Mai 2010)

Wenn SchülerInnen und Studierende an einem Strang ziehen geht in einer Woche viel weiter. In Schlanders (Südtirol) wurden so in 3 Tagen von 7 StudentInnen und 14 SchülerInnen 1,5 km des Schlandraunbaches bearbeitet. „Wie hoch ist die potenzielle Beschattung in den verschiedenen Abschnitten des Schlandraunbaches“ ist die Forschungsfrage die sich stellte. Das gemeinsame Messen von Vegetation und Beschattung war für SchülerInnen und StudentInnen gleichermaßen bereichernd. Die StudentInnen kamen viel schneller voran, konnten größere Abschnitte bearbeiten. Durch den Wissensaustausch mit den SchülerInnen und die gemeinsame Auseinandersetzung und Reflexion konnte die Fragestellung besser bearbeitet werden. Die SchülerInnen brachten wiederum

eine Motivation auf, die im Regelunterricht nicht immer zu finden ist, lernten viel und gaben das Gelernte an MitschülerInnen weiter, die später dazu gestoßen sind. Des Weiteren bekamen sie Einblicke in die Arbeitsweisen in Forschungsprojekten der Universität. Ausgewertet wurden die Daten von den StudentInnen am Institut für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau in Wien.

Vermessen des Schlandraunbaches mit dem Nivelliergerät zur Erstellung eines CAD-Grundlagenplanes, Erstellung von Querprofilen:



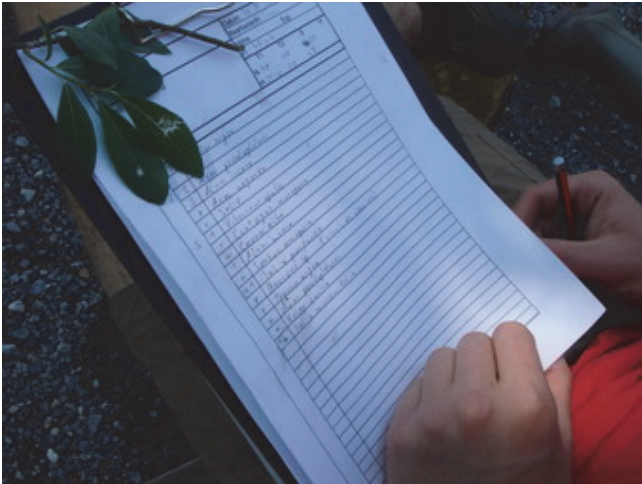


StudentInnen und SchülerInnen besprechen die Aufnahmen:



Vegetationsaufnahmen nach Braun-Blanquet, messen der Baumhöhe und Schätzung des Deckungsgrades, Weitergabe des Wissens an die LehrerInnen:





Arbeiten mit dem Sonnenkompass:



Vegetationsaufnahmen nach Braun-Blanquet, messen der Baumhöhe und Schätzung des Deckungsgrades, Weitergabe des Wissens an die LehrerInnen:





Vortrag zum Etsch Dialog im Realgymnasium:



Nach erledigter Arbeit wurde gemeinsam ausgespannt:





WASsERLEBEN Projektpräsentation (6. Mai 2010)

Auf Grund des Wienbesuches der Südtiroler SchülerInnen kam es am 6. Mai zu einem großen Zusammentreffen aller Beteiligten des Projektes WASsERLEBEN im Bundesgymnasium Bachgasse in Mödling. Die SchülerInnen und LehrerInnen aller drei Schulen und die dazugehörigen StudentInnen präsentierten nach der Eröffnung des Nachmittages durch den Direktor der Bachgasse Mag. Reinhard Gogola, ihre Flüsse und den Fortschritt der Forschungsarbeiten vor. Unter den Zuhörern befanden sich unter anderem Dr. Celine Loibl, Programmleiterin von Sparkling Science, MR Dr. Christian Smoliner vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und Mag. Gerhard Wannenmacher, Vizebürgermeister von Mödling.

Rahmenprogramm für die Südtiroler SchülerInnen war einerseits ein Besuch auf der BOKU, hier gab es die Möglichkeit die Universität kennenzulernen und Fragen an Professor Florineth zu stellen. Anschließend trafen sie die StudentInnen, lernten diese kennen und besprachen ihre gemeinsame Präsentation für den folgenden Tag. Andererseits durften sie Wien erleben, sie erkundeten die Stadt bei einer Führung, die sie unter anderem auch an den Wienfluss und auf die Universität Wien führte.

Projekt trägt Früchte: Der Krotenbach lebt!

REVITALISIERUNG / Die Schüler der Bachgasse berichteten über Belebung des Krotenbachs, das Projekt läuft bis September 2011.

MÖDLING/BRUNN / Abgeschlossen ist die Revitalisierung des Krotenbachs bei Brunn am Gebirge noch nicht. Doch die bereits gesetzten Maßnahmen tragen Früchte, wie bei der Präsentation des Projektes „WasserLeben“ in der BG Bachgasse deutlich sichtbar wurde. Die Renaturierungsarbeiten waren unter dem Mikroskop deutlich sichtbar, so gab es in den bereits revitalisierten Gebieten deutlich mehr Bestand an Kleinstfauna.

„Ich gratuliere zu der Arbeit“, meinte Reinhold Gogola, Direktor der Bachgasse bei der Präsentation der Ergebnisse, „es war eine schöne Herausforderung und Aufgabe für die beteiligten Schüler.“ Auch die weiteren Untersuchungsergebnisse der Naturräume beim Mödlingbach sowie beim Schlandraunbach wurden präsentiert. Unter den interessierten Zuhörern war auch Vize-Bürgermeister Gerhard Wannemacher.



Den Schülern der Mödliner Gymnasien in der Bachgasse und der Keimgasse, den Schülern aus dem Realgymnasium Schlanders in Südtirol sowie den Studenten der Bodenkultur liegt die Natur sichtlich am Herzen.

FOTO: GARAUŠ

Artikel in den Niederösterreichischen Nachrichten zum Projekt WASSERLEBEN



Exkursion mit Prof. Florineth an den Mödlingbach und den Krotenbach





BG

Bachgasse
Mödling



Sparkling Science
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft
GMW_F

WASSERLEBEN

Die 5a lädt
zu einer Projektpräsentation

zusammen mit dem BRG Keimgasse,
dem Realgymnasium Schländers, Südtirol
und der
Universität für Bodenkultur

**6. Mai 2010
14 Uhr
Raum 111**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!




REALGYMNASIUM SCHLÄNDERS

Präsentation in der Bachgasse



Stadtspaziergang mit den Südtiroler SchülerInnen

Besprechung der Monitoringaufnahmen (29.04.2010)

SchülerInnen und StudentInnen trafen sich um die Methode der Vegetations- und Beschattungsaufnahmen zu besprechen.



Wieder einmal die Schulbank drücken



Die SchülerInnen lauschen den Erklärungen der StudentInnen



Wie funktioniert der Sonnenkompass



Vorbereitung der gemeinsamen Präsentation

Auf der Suche nach Makrozoobenthos im Krotenbach (April 2010)

Kurz nach der Revitalisierung eines weiteren Abschnittes des Krotenbaches wurde die Besiedelung des Flusses durch Makrozoobenthos untersucht. Verglichen werden Standorte verschieden alter Revitalisierungen. Begleitet wurde diese Untersuchung vom Parasitologen und Lehrer Prof. Manfred Car.



Exkursion zur Baustelle der Revitalisierung des Krotenbaches (März 2010)

Innerhalb einer Lehrveranstaltung planten die Studierenden einen weiteren Abschnitt des Krotenbaches. Anfang März wird diese Planung ebenfalls durch Studierende, bei einem Baupraktikum gemeinsam mit dem NÖ Wasserbau umgesetzt. Bei einer Exkursion hatten die SchülerInnen die Möglichkeit die Bauarbeiten Schritt für Schritt mitzuerleben und Fragen an die Baustellenleiter und Studierenden zu stellen.



Die Baustelle am Krotenbach



Die SchülerInnen am Krotenbach

Erste Arbeiten (Rangenverbau mit Faschine und Steinbuhnen)



Prof. Dr. Florineth setzt gemeinsam mit den SchülerInnen ein Steckholz und beantwortet Fragen.



DI Clemens Weissteiner, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Institutes für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau, berichtet über den Prozess des Umbaus, von der Planung bis zur Umsetzung.



Studierende beim Bau einer Weidenfaschine



Studierende beim Bau einer Weidenfaschine



Studierende beim Bau einer Faschinenwand

Präsentation der Ingenieurbiologischen Bauweisen in der Keimgasse (27. Jänner 2010)

Am Mittwoch, dem 27.1.2010 präsentierten die SchülerInnen der Keimgasse, sowie der Bachgasse ihre Zwischenergebnisse über die Aufnahmen am Mödlingbach und Krottenbach. Zu Gast waren Frau Direktor HR Dr. Zelfel und die wissenschaftlichen Betreuer von der Universität für Bodenkultur, Univ.-Prof. Dr. Florineth und DI Gerda Holzapfel. Bei einer Jause gab es die Möglichkeit zum ungezwungenen Austausch.



Begrüßung durch Prof. Pichler und DI Gerda Holzapfel



Zu Gast Frau Direktor HR Dr. Zelfel, Univ.-Prof. Dr. Florineth und Prof. Weiss



Weiters zu Gast Prof. Leitner und die SchülerInnen der Bachgasse



Allgemeines zum Krottenbach



Start der Vorträge



Systematik der Bühnen,



Aufgaben der Bühnen,



Weidenspreitlage und weitere Vorträge folgen



Zuhörer



Prof. Florineth kommentiert



SchülerInnen, LehrerInnen, Frau Direktor HR Dr. Zelfel und die wissenschaftlichen Betreuer Univ.-Prof. Dr. Florineth und DI Gerda Holzapfel

Die Schulen Bachgasse und Keimgasse zu Besuch auf der BOKU (2. Dezember 2009)

Im Dezember besuchten die Schulen Bachgasse und Keimgasse die BOKU. Die SchülerInnen hatten die Möglichkeit bei einer Uniführung die Universität zu erkunden. Weiters lernten sie das Flair einer richtigen Vorlesung kennen. Professor Florineth beantwortete anschließend fachkundlich die Fragen der interessierten SchülerInnen.



In der Ingenieurbiologie Vorlesung



Fragen an Professor Florineth



Führung durch die BOKU

Sparkling Science Kongress (27. November 2009)



Die SchülerInnen der Bachgasse beim Sparkling Science Kongress.

Einführungsworkshops WASSERLEBEN im November 2009

Mitte November startete das Projekt WASSERLEBEN in den Schulen mit einem Einführungsworkshop zu den Themen Fließgewässer, Revitalisierung und Ingenieurbiologie, bei der die SchülerInnen unter anderem die technischen und biologischen Eigenschaften der Pflanzen erarbeiteten. Direkt am Fluss haben sich die SchülerInnen einen ersten Eindruck über die Situation der Fließgewässer verschafft. Trotz teilweise schlechter Wetterbedingungen erstellten sie mit uneingeschränkter Motivation Biotopskizzen und nahmen die ingenieurb biologischen Bauweisen auf. Bis Jänner gilt es diese Bauweisen und ihre Wirkungsweisen selbstständig zu erarbeiten und vor der Klasse zu präsentieren. Freudig schauen die SchülerInnen dem Besuch der Universität im Dezember entgegen. Sie haben die Möglichkeit eine Vorlesung anzuhören, bei einer Führung die Universität zu erkunden und dann gemeinsam mit wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des Institutes für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau der Universität für Bodenkultur ihre bisherigen Erkenntnisse über die ingenieurb biologischen Bauweisen zu diskutieren. Im nächsten Semester werden in Kooperation mit SchülerInnen, Studierende und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen Messungen zur Entwicklung der revitalisierten Streckenabschnitte der Flüsse durchgeführt.



Einführungsworkshop am Mödlingbach (03.11.2009): SchülerInnen beim vermessen der Bauweisen



Einführungsworkshop am Krotenbach (11.11.2009): SchülerInnen beim erstellen einer Biotopskizze



Einführungsworkshop am Schlandraunbach (18.11.2009): SchülerInnen beim erstellen eines Querprofils

BRG Keimgasse, BRG Bachgasse und RG Schlanders – drei Schulen seit Oktober verbunden durch das „Sparkling Science Projekt“, wie die SchülerInnen es nennen. Sie fühlen sich verbunden mit „Ihrem“ Fluss, zwei anderen Schulen und der Universität für Bodenkultur Wien. LehrerInnen und SchülerInnen sehen neugierig und gespannt dem weiteren Verlauf des Projektes entgegen. So meint Mag. Martha Leitner: „Ich freue mich darauf zu erfahren, was für Möglichkeiten es bei der Revitalisierung von Flüssen gibt, wie sich diese entwickeln und wie das die Bevölkerung aufnimmt. Es ist spannend einmal von der Schulbuchtheorie wegzukommen.“ Dr. Herfried Weiss sagt: „Die SchülerInnen zeigen schon jetzt ernstes Engagement und sind äußerst kooperativ. Ich finde, dass eine solche Art der Kooperation, Universität - Schule, in vielerlei Hinsicht sehr produktiv ist. Beide Seiten (WissenschaftlerInnen und SchülerInnen) machen einen Blick in die jeweils "andere Welt" und verlieren gewisse "Berührungsängste". Die SchülerInnen schnuppern in die Forschung, lernen wissenschaftlich zu arbeiten, kommen mit ihrem erlernten Wissen heraus aus der Schule in die "große" Welt - die WissenschaftlerInnen begeben sich an die Anfänge zurück und lernen ihr Wissen an unterschiedlichste Altersgruppen verständlich zu machen und weiterzugeben.“

Auch die SchülerInnen sehen freudig auf die kommenden zwei Jahre:

- Matthias: „Ich freue mich auf den Einblick in die BOKU, was unterrichtet wird und wie das abläuft.“
- Melanie: „Cool, dass Uni und Schule vernetzt werden.“
- Julia: „Es ist einmal eine neue Art was zu lernen. Die Kooperation mit der Uni ist eine neue Erfahrung.“
- Kathi: „Es ist sehr interessant sich einmal so stark einem Thema zu widmen und sich richtig darin zu vertiefen.“
- Nikolaus: „Ein super Projekt, weil es hilft dem Krotenbach auf die Beine zu kommen.“
- Andrea: „Ich freu mich etwas Neues zu lernen, Interessantes zu entdecken und finde die Möglichkeit eine Fachbereichsarbeit zu dem Thema schreiben zu können sehr gut.“
- Christoph: „Das Thema interessiert mich sehr, ich freue mich die Uni kennenzulernen und auf die Zusammenarbeit mit den Studenten.“
- Marianne: „Einmal eine ganz andere Erfahrung als der normale Unterricht.“